Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93/94 (1929)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Die Zentralen Klosters, Küblis und Schlappin (mit Tafeln 13/14). — Der Vertrag zwischen Deutschland und der Schweiz über die Regulierung des Rheins zwischen Basel (Istein) und Strassburg. — Wettbewerb für die Erstellung eines künstlichen Schwimmbades in Interlaken. — Zur Frage der Bautermine. — Schweizerischer Verein von Dampfkessel-Besitzern. — Mitteilungen: Die 56. Jahresversammlung des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern. Hochdruckspeicher-Gasanlage Champ-Bougin der Stadt Neuenburg. Eine Eisenbahnüberführung der Strecke Lübeck-Stettin. Das Luftschiff „Graf Zeppelin". Eidgenössische Technische Hochschule. Eiserne Leitungstürme von 118 m Höhe. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine: Schweizer. Ing.- und Arch.-Verein. Gesellschaft Ehem. Studierender.

Band 94 Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 11

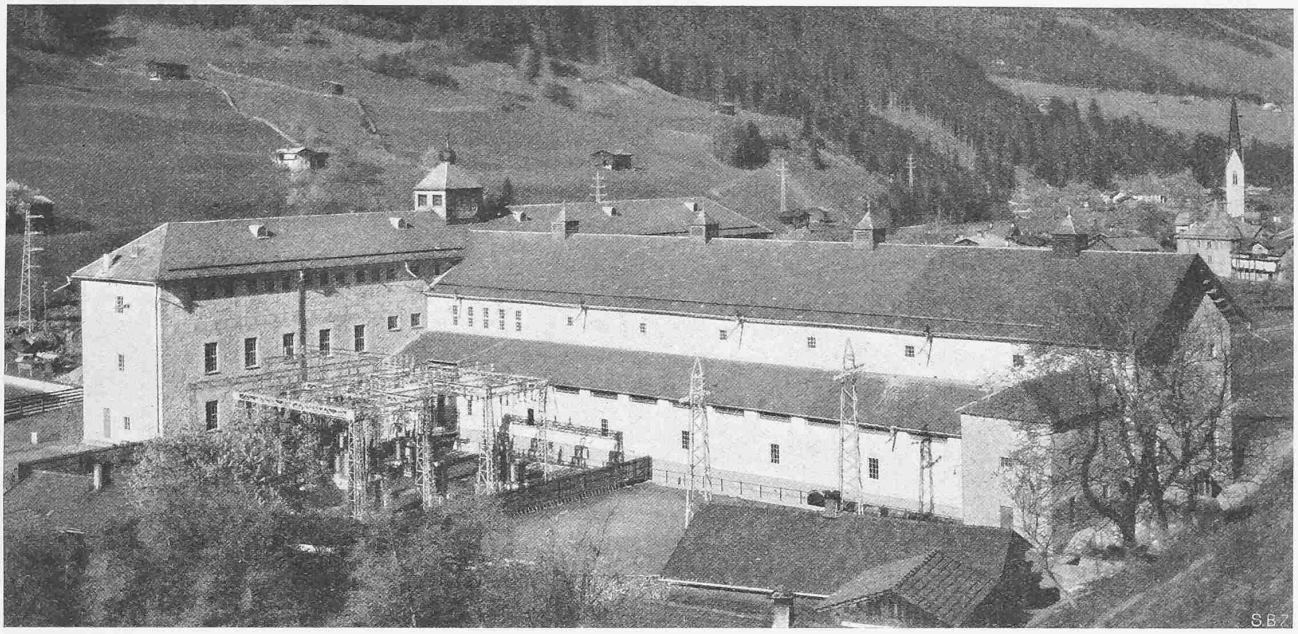

Abb. 81. Die Zentrale Küblis aus Osten, mit der 64 kV Freiluft-Schaltanlage für die Stromabgabe an die Schweizerischen Bundesbahnen.

Die Zentralen Klosters, Küblis und Schlappin.

IV. Elektrischer Teil.

(Mit Tafeln 13 und 14.)

Von PAUL WEINGART, Oberingenieur, Klosters.

Die tiefbaulichen Anlagen der kombinierten Kraftwerke Klosters-Küblis und Davos-Klosters der BK, sowie des der REG gehörenden Kraftwerkes am Schlappinbach sind hier bereits geschildert worden.[1]) Die elektromechanischen Anlagen moderner Kraftwerke weisen zum grossen Teil derart einheitliche Züge auf, dass ihre Beschreibung wenig Interesse bietet; nur den Spezialisten erfreuen besonders moderne oder geistvolle Lösungen. Es soll deshalb im folgenden versucht werden, statt einer ausführlichen Beschreibung dieser Anlagen nur über deren interessanteste Grundzüge und einige Betriebserfahrungen zu berichten.

Bei Gründung der „Bündner Kraftwerke" im Jahre 1918 herrschte in der Schweiz ausgesprochener Mangel an Drehstrom-Winter- und jahreskonstanter Kraft. Daneben hatte in Graubünden die Rhätische Bahn weitern Bedarf an Einphasenenergie zu Traktionszwecken. Die zu erstellenden Kraftwerke hatten daher im wesentlichen zunächst drei Bedürfnisse zu befriedigen: die Lieferung von Drehstrom-Energie in einer mittlern Hochspannung von etwa 50 kV in der Richtung des Zürichsees, die Abgabe von Drehstrom-Energie in etwa 10 kV für die Regionalversorgung von Davos bis hinaus in die Herrschaft, und endlich die Lieferung von Einphasenenergie an die Rhätische Bahn. Wie aus der Beschreibung hervorgehen wird, ist hierzu später noch die Lieferung von Einphasenenergie an die S. B. B. mit rd. 64 kV hinzugekommen. Sowohl für die Erzeugung von Bahnstrom, wie für die Abgabe von Drehstrom an die nähere Umgebung konnte nur das Flusskraftwerk Küblis und nicht die im wesentlichen als Winterspitzenkraftwerk zu betrachtende Zentrale Klosters in Betracht kommen. Die Erzeugung von Einphasenenergie ist daher auf die Zentrale Küblis beschränkt worden.

[1]) Band 92, S. 275, 288, 299 u. 313 (Dezember 1928), Band 93, S. 52 u. 77 (Februar 1929) sowie S. 255 (25. Mai 1929). Red.

1. DIE ZENTRALE KÜBLIS.

Diese mannigfaltigen, eingangs erwähnten Anforderungen boten für die Projektierung der Zentrale Küblis nennenswerte Schwierigkeiten, insbesondere hinsichtlich der Schaltanlagen. Es konnte entweder eine Auflösung, sozusagen im Pavillonsystem, oder die Konzentration in

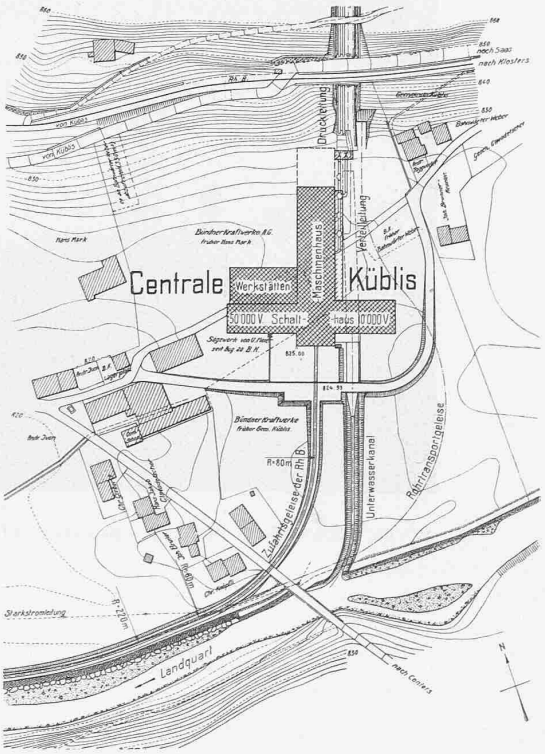

Abb. 80. Lageplan der Zentrale Küblis. — Masstab 1 : 3000.